



urania meran

Gatterer 9030

Ein interaktives Ausstellungsprojekt

www.gatterer9030.info

Das Ausstellungsprojekt **Gatterer 9030** greift das geistige Erbe von Claus Gatterer auf und bringt die Leistungen des Journalisten und Historikers näher: eine selbstkritische und aufklärerische Geschichtsschreibung sowie einen sozial engagierten und mutigen Journalismus.

Gatterer 9030

Eröffnung

Donnerstag, 6. November 2014, 10 Uhr
Meran, urania-Haus, Ortweinstraße 6

Nach einer Filmdokumentation über Claus Gatterer (Thomas Hanifle/Kurt Langbein: „Im Zweifel auf Seiten der Schwachen“) stellen die Kuratoren Martin Hanni und Thomas Hanifle das Ausstellungsprojekt und die Journalismus-Workshops für Oberschulklassen vor.

Podiumsdiskussion

Von Ängstlichen für Ängstliche?

Gibt es heute noch einen sozial engagierten und mutigen Journalismus?

Donnerstag, 6. November 2014, 19 Uhr
Meran, urania-Haus, Ortweinstraße 6

Nach einer Einführung in das Ausstellungsprojekt leitet die letzte Folge von Claus Gatterers TV-Magazin „teleobjektiv“ über auf eine Podiumsdiskussion, an der die Claus-Gatterer-Preisträger **Christoph Franceschini** und **Karl Prossliner** sowie die Journalisten **Alexandra Aschbacher** (Chefredakteurin ff – Das Südtiroler Wochenmagazin) und **Wolfgang Mayr** (Chefredakteur RAI Südtirol) teilnehmen. Es moderiert **Nina Schröder**.

Anschließend Umtrunk im Ost West Club, Passeirergasse 29, Meran.

Film

Uomini Contro (I)

Montag, 10. November 2014, 20 Uhr
Bozen, Filmclub, Dr. Streitergasse 8d

Der Antikriegsfilm von Francesco Rosi spielt zur Zeit des Ersten Weltkriegs an der österreichisch-italienischen Gebirgsfront. Für Claus Gatterer handelte es sich um den wichtigsten Beitrag des italienischen Films zur historischen „Bewältigung“ des Ersten Weltkriegs. Dem Film liegt das Buch von Emilio Lussu „Un anno sull'Altipiano“ zugrunde, das Gatterer ins Deutsche übersetzte.

Einführung und Gespräch: **Leopold Steurer** (Michael-Gaismair-Gesellschaft), **Alberto Cabboi** (Museo Lussu, Sardinien)

Schatten der Scham

Dienstag, 11. November, 19.30 Uhr
Brixen, Freie Universität, Regensburger Allee 16

Mittwoch, 12. November, 10 Uhr
Meran, urania-Haus, Ortweinstraße 6

Mittwoch, 12. November, 20 Uhr
Bozen, Filmclub, Streitergasse 8d

Die NS-Vertreibung der Juden, Roma und Kärntner Slowenen hat bei den Opfern Wunden hinterlassen, die bis heute nicht verheilt sind. Drei junge Frauen – eine Kärntner Slowenin, eine Romni und eine Frau mit jüdischem Background wollen herausfinden, warum das Leid ihrer Großmütter für ihr Leben und Empfinden ausschlaggebend ist. Ein Film der diesjährigen Claus-Gatterer-Preisträgerin Sabina Zwitter-Grilc.

Anschließendes Gespräch: **Günther Rautz** (Institut für Minderheitenrecht, EURAC), **Sabina Zwitter-Grilc** (Regisseurin)

Ausstellung

Die Ausstellung ist vom **7. November bis 19. November 2014** in der urania meran zu sehen. Sie eignet sich besonders für Schulen, Bibliotheken, Bildungsausschüsse und Weiterbildungseinrichtungen und kann ab Jänner 2015 in der urania meran kostenlos entlehnt werden. Weitere Informationen finden sich auf www.gatterer9030.info

Ein Projekt, organisiert von der **urania meran** in Zusammenarbeit mit dem Frauenmuseum Meran und mit freundlicher Unterstützung des **Ambtes für Weiterbildung**, der **Stiftung Südtiroler Sparkasse** und der **Mediocredito Investitionsbank Trentino Alto Adige Südtirol**.

Projekträger: urania meran, Ortweinstraße 6, 39012 Meran, Tel. 0473 230219, info@urania-meran.it, www.urania-meran.it.

Idee, Konzept, Texte: **Thomas Hanifle, Martin Hanni**

Gestaltung der Ausstellungskuben: **Michael Meraner, Markus Drassl**

Grafik: **Alessandra Stefanut**

Website: **Wolfgang Fliri** (Zielwasser)

Projektpartner: Filmclub Bozen, Michael-Gaismair-Gesellschaft, Südtiroler HochschülerInnenschaft, EURAC, Ost West Club Meran, Heimat Brixen

Dank an: Österreichischer Journalisten Club, Österreichischer Rundfunk, RAI Südtirol, Folio Verlag, Edition Raetia

